

Stufenverbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **68 (2006-2007)**

Heft 3: **"Allegra rumatsch" - eine Bewegung mit der rätoromanischen
Schweiz**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● GV der Kindergartenlehrpersonen Graubünden (KGGR)

*Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.*

Zu diesem Leitgedanken traf sich am 23. September 2006 der neue Verband KGGR zur

ausserordentlichen Generalversammlung. Der Anfangszauber und das «Kennenlernen» der Verbandsmitglieder (CMR und KgGR) verlief rasch und so fanden heftige aber konstruktive Diskussionen betreffend der neuen Statuten statt.

Der neue Vorstand mit Franziska Kouaté-Krüsi, Tania Badel, Erica Rada, Annetta Derungs und Barbara Huonder wurde einstimmig gewählt. Der neue Verband KGGR, unter dem Präsidium von Franziska Kouaté-Krüsi, wird zu neuen Taten schreiten!

● 2. Symposium für ganzheitliche Bildung

von Max Pflüger

Über 300 engagierte Lehrkräfte aus der gesamten Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein trafen sich am Samstag, 11. November 2006, in der Olma zum 2. Symposium für ganzheitliche Bildung. In Workshops reflektierten die Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Werklehrkräfte die gegebenen Rahmenbedingungen sowie die Zukunftsaussichten in ihrem Berufsfeld. Organisiert wurde das Symposium durch den Dachverband Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten hhg mit Margrit Schrepfer, Gossau, als Präsidentin an der Spitze. Ein wichtiger Beitrag bildete das Referat von Iris Kolhoff-Kahl aus Paderborn zum Thema «Ästhetisch-künstlerische Bildung». Durch die ganztägige Veranstaltung führte die Theatergruppe Bilitz, die mit kurzen Szenen den roten Faden knüpfte.

Kampf um Anerkennung

Die Anerkennung der kreativen Fächer als gleichwertige Bildungsangebote im Fächerkanon und die Gleichwertigkeit der Lehrpersonen auf diesem Bildungsgebiet steht für die SymposiumsteilnehmerInnen ganz zentral im Vordergrund. Vor allen anderen, ebenfalls gestellten standespolitischen Fragen, interessierten sie sich für die wissenschaftliche Untermauerung des Wertes ihrer Tätigkeit sowie ganz besonders auch für eine gute Aus- und Weiterbildung. Nur gut ausgebildete Lehrkräfte können einen wertvollen Unterricht erteilen und finden entsprechende Anerkennung. Sorgen macht

den Lehrkräften im Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft vor allem eine grosse Ausbildungslücke. Sie hat sich ergeben, nachdem die Matura als Voraussetzung für ein Lehrstudium eingeführt wurde, denn an der Kantonsschule werden keine Schwerpunktfächer zum Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft angeboten. Auch an der Pädagogischen Hochschule wird diesen Fächern zuwenig Gewicht beigemessen. Die fatalen Folgen: In naher Zukunft werden Lehrpersonen aus der Ausbildung kommen, welche in Handarbeit und Hauswirtschaft nur ungenügend eigene Sachkompetenzen mitbringen.

Wertvolles Bildungsgut

Ein flammendes Plädoyer für die ästhetisch-künstlerische Handarbeit hielt die deutsche Professorin für Textilgestaltung an der Universität Paderborn, Iris Kolhoff-Kahl. Sie zeigte auf, wie Handarbeit die schöpferischen Kräfte in Schülerinnen und Schü-

lern wecken kann und zog die Schlussfolgerung: «Lasst uns sehr gute Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ausbilden, lasst uns das wilde Denken etwas kosten, denn die Menschen werden so kreativer, als wenn sie hauptsächlich kognitiv lernen. Handarbeit macht klug.» Diesen Schlussfolgerungen konnten die SymposiumsteilnehmerInnen nur zustimmen. Ihre Aufgabe ist es nun, die gewonnenen Erkenntnisse hinaus zu tragen in die Kantone, in die Lehrerteams und in die Bevölkerung, in die politischen Parteien und Gremien. Sie haben sich zum Schluss der Tagung neue Ziele gesetzt. Sie wollen die Öffentlichkeit für ihren Fachbereich sensibilisieren, Werte und Massstäbe setzen und aufzeigen und die Zukunft ihres Berufsfeldes aktiv mitgestalten.

Bilder zum Symposium und Text der Referentin Iris Kolhoff-Kahl:
www.hhg-ostschweiz.ch

